

- Charakteristik. **Charakteristik:** Einschiffige spätgotische Kirche (1516 geweiht) mit schönem Netzgewölbe (Strebe-  
pfeiler innen eingezogen). Die Langhausmauern sind vielleicht noch romanisch. Gotischer Westturm,  
mit achtseitigem barockem Obergeschosse von 1691. Hübsche Portalvorhalle von 1691 (Fig. 305—308).
- Lage. **Lage:** Erhöht inmitten des Friedhofes auf stark nach NW. ansteigendem Terrain im W. des Ortes  
Fig. 305, 306. (Fig. 305, 306).
- Äußeres. **Äußeres (Fig. 305, 306):**  
Fig. 305, 306. Verputzter und weiß gefärbelter Bruchstein- und Ziegelbau.
- Langhaus und Chor. **Langhaus und Chor:** Gleichbreit und -hoch. W. Dreiecksgiebelfront mit vorgebautem Turm; im N.  
unten gotische rechteckige Tür in Steinrahmung mit in den Ecken verschnittenem Rundstab und Hohl-  
kehle. — S. Links Vorhalle (Anbau 1), in der Mitte Kapellenanbau (2). Um den östlichen Teil des  
Langhauses und des in drei Seiten geschlossenen Chores läuft ein massiger Konglomeratssockel, oben  
mit einer Hohlkehle abgeschlossen. Im S. unter der Vorhalle rundbogige Tür in Sandsteinumrahmung



Fig. 305 Liefering. Filfalkirche, Ansicht von Nordwesten (S. 334)

von 1691 (eiserner Türring von 1691); ober dem Anbau 2 zwei rundbogige Fenster, das rechte mit spitzbogiger Laibung; im Chor ein rundbogiges Fenster. — Im SO. und NO. je ein rundbogiges Fenster. — Im N. Anbau 3 (Sakristei) und 4 (Leichenkammer); über der letzteren ein rundbogiges Fenster mit spitzbogiger Laibung. — Mit Ausnahme der Westseite umlaufendes gotisches steinernes Hohlkehlgesims. Nach O. abgewalmtes steiles Satteldach, im S. mit Blech und Ziegeln, über dem Abschlusse und im N. mit Schindeln.

- Turm. **Turm:** Im S. übereinander ein kleines oblonges Fenster und zwei Luken, im W. oben kleines Fenster. Zuoberst vier rundbogige Schallfenster mit steinernen Balustraden. Kräftig profiliertes Abschlußgesims. Das aufgesetzte achteckige Glockengeschoß (von 1691) hat Eckpilaster, vier rundbogige Schallfenster mit Steinbalustraden, vier runde blecherne Zifferblätter, profiliertes Abschlußgesims. Achtseitige Schindelhaube mit hölzerner, blechgedeckter Laterne, vergoldetem Knauf und Kreuz. Am Helm die Jahreszahlen 1722, 1839, 1893.
- Anbauten. **Anbauten:** 1. Hübsche Türvorhalle im S. (um 1691). Quadratisch, nach S. und O. mit Flachbogen geöffnet, nach W. leider später vermauert. Im N. rundbogige Kirchentür in einfacher Sandsteinumrahmung. Das Gewölbe (Kreuzgewölbe mit stukkerten, von einem mit Rosette gezierten Mittelkreis ausgehenden Rippen) wird getragen von zwei toskanischen Säulen aus rotem Marmor mit Würfelsockeln. Über profiliertem vorspringendem Gesimse Schindelsatteldach, nach S. abgewalmt.